

Verein Begleitgruppe von schwerkranken und sterbenden Menschen in Nidwalden

BESCHLUSSPROTOKOLL

der Jahresversammlung vom 8. April 2014, bei der Evang.Ref. Kirche, an der Buochserstr. 16 in 6370 Stans, 19.30 - 20.20 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung / Wahl der Stimmzählerin
2. Jahresbericht der Präsidentin
3. Genehmigung des Beschlussprotokolls der Jahresversammlung vom 22. April 2013
4. Wahlen
 - 4.1. Bestätigungs-Wahl des Leitungsteams
 - 4.2. Bestätigungs-Wahl der Kassiererin
 - 4.3. Bestätigungs-Wahl der Revisorinnen
5. Finanzen
 - 5.1. Bericht der Kassiererin
 - 5.2. Bericht der Revisorinnen und Entlastung des Teams
6. Statuten-Änderungen - Anträge und Genehmigung
7. Laufendes Jahresprogramm 2014
8. Erfahrungsaustausch betreffend neuem Meldesystem
9. Fragen zur Weiterbildung „Palliative Care“ vom 3. Juni 2014
10. Ausflug vom 2. September 2014 - Ideenvorschläge
11. Verschiedenes

1. Begrüssung / Wahl der Stimmzählerin

Christina Zenhäusern eröffnet die Jahresversammlung und heisst die anwesenden 16 Begleiterinnen herzlich willkommen. Leider mussten sich drei Frauen entschuldigen. Die Präsidentin bestätigt, dass die Einladung mit den Traktanden, den Vorschlägen für die Statuten-Revision und für die Mitgliederbeiträge rechtzeitig verschickt worden sind und die Versammlung somit beschlussfähig ist. Bei dieser Gelegenheit orientiert die Präsidentin, dass sich Elisabeth Zimmermann bereits seit einiger Zeit als Begleiterin zurückgezogen hat und sich Marie Theres Bärtschi per heute verabschiedet. Ein neues Mitglied dürfen wir begrüssen, sie wird ab Mai 2014 Pikettdienst übernehmen

Margrit Barmettler wird einstimmig als Stimmzählerin gewählt.

2. Jahresbericht der Präsidentin

Christina Zenhäusern eröffnet die Jahresversammlung mit einem kurzen Rückblick in die vergangenen Jahre Vereinsleitung durch Ottilie Pleisch und Sr. Stefanie. Sie informiert, wie das neu gewählte Dreier-Team nach Amtsantritt im vergangenen April innert kurzer Zeit ein neues Koordinationssystem auf die Beine gestellt hat und die verschiedenen Nidwaldner Institutionen wie Spital, Spitex, Pflegeheime schriftlich darüber informiert. Anfangs Dezember wurden diese Institutionen mit der Bitte um finanzielle Unterstützung für unsere Leistungen angeschrieben, worauf wir uns über mehrere auch grosszügig bemessene Beiträge freuen durften. Heute nun müssen die Statuten entsprechend angepasst werden, damit diese Institutionen künftig bei uns Kollektivmitglieder werden können und wir auch Einzelmitglieder und juristische Personen bewerben können. Unser Ziel ist es, die Nachtwachen künftig wenigstens mit einem kleinen Obolus zu honorieren. Neue Mitglieder zu finden ist auch für unsere Organisation nicht einfacher geworden und „Gratis-Arbeit“ ist wohl definitiv aus der Mode gekommen!

Die Präsidentin informiert zudem über die zahlreich besuchten Versammlungen des Teams: Zentralschweizer Gruppenleiter-Treffen in Küssnacht, Sitzungen mit der Bereichsleitung Pflege der Spitex NW, zwei Teilnahmen an der Veranstaltung „Dr. heimä bliibe“ und Workshop „National Strategie Palliative Care“, durchgeführt durch die Gesundheitsdirektion des Kantons Nidwalden. Die eigentliche Vorstandsarbeit wurde an 10 Arbeitssitzungen erledigt.

Im Jahr 2013 hat die Begleitgruppe in folgenden Institutionen 52 Einsätze übernommen:

- 23 im Kantonsspital Stans
- 12 im Pflegeheim Nägeligasse Stans
- 5 im Pflegeheim Zwyden Hergiswil
- 5 im Altersheim Buochs
- 6 Zuhause
- 1 in der Stiftung Weidli Stans

3 Genehmigung des Beschlussprotokolls vom 22. April 2014

Das Beschlussprotokoll der letztjährigen Jahresversammlung wird der Verfasserin Hanna Baumann ohne Ergänzungen oder Korrekturen mit Applaus verdankt.

4 Wahlen

4.1 Bestätigungswahl des Leitungsteams

Brigitte Odermatt übernimmt die Bestätigungswahl des Leitungsteams für ein weiteres Vereinsjahr:

- Christina Zenhäusern als Präsidentin
- Christine Dübendorfer als Einsatz-Koordinatorin
- Hanna Baumann als Kassierin

Brigitte Odermatt bedankt sich im Namen aller Begleiterinnen für die grosse und professionell erledigte Vorstandsarbeit und übergibt den drei Team-Frauen eine liebevoll geschmückte Rose. Das Team wird sodann von der Versammlung mit grossem Applaus wiedergewählt.

4.2 Bestätigung der Kassierin

Die Bestätigungswahl der Kassierin übernimmt Christina Zenhäusern. Hanna Baumann wird mit Applaus und einem Dankeschön für ihre grosse Arbeit wiedergewählt.

4.3 Bestätigung der beiden Revisorinnen

Die beiden Revisorinnen Margrit Müller und Erika Indergand stellen sich ebenfalls für ein weiteres Jahr zur Verfügung und werden mit Applaus bestätigt.

5 Finanzen

5.1. Bericht der Kassierin

Hanna Baumann gibt einen kurzen Überblick über die hauptsächlichsten Ein- und Ausgaben im vergangenen Vereinsjahr. Dazu informiert sie, dass sich das Vereinsvermögen per 1. Januar 2013 von Fr. 5'169.25 um Fr. 6'38.15 per Ende 2013 auf Fr. 5'807.40 erhöht hat. Sie gibt auch detaillierte Zahlen bekannt, wie sich die Einnahmen aus Spenden in der vergangenen drei Jahren doch sehr unterschiedlich gezeigt haben. Das Gleiche gilt auch für die geleisteten Einsätze.

Im Weiteren informiert die Kassierin auch über die angekündigten „Unterstützungsbeiträge“, welche mit einem Schreiben an die Nidwaldner Heime, Spital, Spitex angefragt wurden. Diese haben grösstenteils den Jahresbeitrag einbezahlt oder in Aussicht gestellt. Es ist wichtig, dass mit der vorbereiteten Statuten-Revision dokumentiert werden kann, wie der Verein Begleitgruppe organisiert ist und damit ein rechtlich korrekter Status ausgewiesen werden kann.

5.2 Entlastung Revisorenbericht

Erika Indergand orientiert die Anwesenden, dass sie zusammen mit Margrit Müller am 31. Januar 2014 bei Hanna Baumann die Vereins-Kasse revidiert und eingehend geprüft haben. Sie bestätigen, dass die Kasse korrekt und sauber geführt ist und die Belege vollständig vorhanden sind und beantragen der Versammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen und der Kassierin wie auch dem Team Entlastung zu erteilen. Dies quittiert die Versammlung einstimmig per Handerheben und bedankt sich mit einem kräftigen Applaus.

6 Statuten-Änderungen - Anträge und Genehmigung

Christine Dübendorfer nimmt Bezug auf die mit der Einladung rechtzeitig zugestellten Anträge zu den aktuellen Statuten und fragt an, ob alle diese Unterlagen erhalten haben und ob dazu Ergänzungen und Fragen gestellt werden möchten. Nachdem sich niemand gemeldet hat, werden die Änderungen und Nachträge der Statuten per Handerheben einstimmig genehmigt.

Die **Mitgliederbeiträge** für das Vereinsjahr 2014 sind somit wie folgt festgesetzt worden:

- Einzelmitglieder CHF 30.00
- Juristische Personen CHF 100.00
- Kollektiv-Mitglieder CHF 200.00 – CHF 500.00 (je nach Grösse der Institution)

7 Laufendes Jahresprogramm

Folgende weitere Zusammenkünfte wurden bereits per Ende 2014 angekündigt:

- Dienstag, 3. Juni 2014, 19.30 Uhr Weiterbildung „Palliative Care“
- Dienstag, 2. September, ab Nachmittag Vereinsausflug
- Dienstag, 14. Oktober 2014, 19.30 Uhr Erfahrungsaustausch
- Dienstag, 2. Dezember 2014, 19.30 Uhr Weihnächtliches Zusammensein

Zum Erfahrungsaustausch vom 14. Oktober ergänzt Christine Dübendorfer, dass an diesem Abend persönlich gemachte Erfahrungen als Nachtwache, Ideen für Weiterbildungen, ein Büchertausch und allgemeine Fragen Platz finden werden. Ideen und Vorschläge sind gefragt!

8 Erfahrungsaustausch mit dem neuen Meldesystem

Christine Dübendorfer fragt die Begleiterinnen nach ihren persönlichen Erfahrungen mit der Doodle-Umfrage. Diese scheint erfreulich und für alle problemlos zu funktionieren. Bei dieser Gelegenheit orientiert sie auch, dass sie ab Sommer nicht nur die Einsatz-Koordination regelt sondern auch die Doodle-Umfrage übernimmt, dies im Sinne einer klaren Arbeitsteilung innerhalb des Teams.

9 Fragen zur Weiterbildung „Palliative Care“ vom 3. Juni 2014

Die Referentin dieser Weiterbildung, Frau Regula Spuhler, Bereichsleiterin Pflege der Spitex NW, wünscht Themenvorschläge. Christine Dübendorfer hat entsprechende Frageblätter vorbereitet und bittet alle Begleiterinnen, diese mit ihren Fragen zu versehen und an sie weiterzuleiten: ch.duebi@bluewin.ch.

10 Vereinsausflug am 2. September 2014

Hanna Baumann orientiert, dass für den diesjährigen Vereinsausflug Engelberg ausgewählt wurde. Als kleiner Höhepunkt wird Pater Patrik Ledergerber für uns auf der prächtigen Orgel in der Klosterkirche Engelberg ein persönliches Konzert geben.

11 Verschiedenes

11.1 Dr heimä bliibe

Verschiedene Nidwaldner Organisationen führen jeweils zwei Mal pro Jahr einen gemeinsamen Informationsabend durch und zeigen auf, mit welchen Hilfestellungen das „Dr heimä bliibe“ im Alter wesentlich erleichtert werden kann. Kurzfristig wurde auch ein gemeinsamer Stand am Frühlings-Stansermärcht organisiert. Die Begleitgruppe wurde sehr herzlich aufgenommen und durfte sich anlässlich der Veranstaltung im März 2014 mit einem Kurzreferat vorstellen. Folgende Organisationen gehören zu dieser Gruppe: Pro Senectute, Alzheimer-Vereinigung, Schweizerisches Rotes Kreuz und die Spitex Nidwalden. Auf einem Flyer stellen sich diese Organisationen vor. An einer gemeinsamen Sitzung im April 2014 wurde entschieden, dass unser Verein zu dieser Veranstaltung gehört und wir ab sofort integriert sind. Dies ist für uns gute Öffentlichkeitsarbeit. Die nächste Veranstaltung findet im Oktober 2014 in Buochs statt.

11.2 Verabschiedung von Marie-Theres Bärtschi

Marie Theres Bärtschi hat viele Jahre als liebevolle und umsichtige Nachtwache für unseren Verein Begleitgruppe Einsätze geleistet. Die Präsidentin verabschiedet Marie Theres Bärtschi mit lieben Worten des Dankes und mit einem wunderschönen Blumenstraus. Die Begleiterinnen verabschieden sie mit einem warmen Applaus.

11.3 Fragen zum Flyer

Erika Indergand möchte wissen, wie unsere Flyer in den Nidwaldner Kirchen verteilt worden sind. Sie bemängelt, dass in einzelnen Karten-Ständern in den Kirchen keine Karten mehr vorhanden sind. Das Team nimmt die gemachten Vorschläge entgegen und wird allenfalls mit einem wesentlich günstigeren Nachdruck weitere Flyer drucken lassen.

11.4 Fragen zur Mitgliedschaft

Brigitte Odermatt gibt zu bedenken, dass bei der Schaffung und Aufnahme von neuen Mitglieder-Kategorien, ob aktiv oder passiv, unbedingt das einzelne Stimmrecht gewahrt werden muss. Nicht, dass unsere Begleiterinnen an einer künftigen Generalversammlung von „Fremden“ überstimmt werden könnten. Die Präsidentin nimmt sich dieser Frage an.

11.5 Buch von Bernadette Niederberger: Himmelsboten

Ruth Mathis stellt das kürzlich fertig geschriebene Buch von Bernadette Niederberger, einer ALS-Patientin im Endstadium, vor. „Himmelsboten“ heisst das Buch und kann im Anschluss an die Versammlung erworben werden.

Christina Zenhäusern bedankt sich zum Schluss der Jahresversammlung auch im Namen ihrer beiden Team-Kolleginnen bei allen Begleiterinnen für ihren Einsatz und Ihr Mitdenken für den Verein. Sie beschliesst den offiziellen Teil der Jahresversammlung um 20.20 Uhr.

Als Abschluss präsentiert das Team den Mitgliedern das Interview von Christian Hug: „Sterben funktioniert nicht wie eine Fallpauschale im Spital“. Geplant ist, mit diesem spannenden Interview unsere Arbeit in der Zeitung, in den Gemeindeblättern und Kirchenzeitungen besser bekannt zu machen. Die Begleiterinnen finden diesen durch das Team vorgetragene Text spannend, gut und auch sehr persönlich gewählt; sie gratulieren mit einem herzhaften Applaus.

6052 Hergiswil, 14. June 2015

Für das Beschlussprotokoll:

Hanna Baumann

Beschlussprotokoll Jahresversammlung 2014.doc